

AKDN⁷
sozial

Geschäftsbericht
2014

Vorwort

Verbandsvorsteher
Guido Kahlen Seite **3**

Rückblick

Höhere Leistungsfähigkeit Seite **4/5**

Zukunftsorientiertes Zielbild Seite **6**

Erfolgreiches Fallmanagement Seite **7**

Portfolio

Umfangreiches Angebot Seite **8**

Vielfältige Schulungen Seite **9**

Bilanz

Finanzielle Grundlagen Seite **10**

Organisation

Aktualisierte Struktur Seite **11**

Impressum**Herausgeber**

AKDN-sozial
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des
KDN Dachverbandes kommunaler IT-Dienstleister

Verantwortlich für den Inhalt

Bereichsleiter Hubertus Tölle

Kontakt

Technologiepark 11
33100 Paderborn
Telefon 0 52 51/132-2241
Telefax 0 52 51/132-27-2241
E-Mail Hubertus.Toelle@akdn-sozial.de
Internet www.akdn-sozial.de

Auflage

1.000 Exemplare

Erscheinung

August 2015

**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser!**

AKDN-sozial hat im letzten Jahr wichtige Grundlagen geschaffen, um auch in Zukunft erfolgreich für Sie arbeiten zu können.

Die Sicherung des hohen fachlichen und technischen Know-hows in der Softwareentwicklung für Sozialämter, Jobcenter und Jugendämter stellt für die kommunalen Eigentümer ein hohes Gut dar und wurde von AKDN-sozial in der Vergangenheit stets in hoher Qualität garantiert. Die Eigentümer haben deshalb im vergangenen Jahr ein zukunftsorientiertes Zielbild verabschiedet, mit dem die Grundlage für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit gefestigt und somit ein klares Bekenntnis für AKDN-sozial abgegeben wurde.

AKDN-sozial erhält hierdurch auch erstmals die Möglichkeit, auf dem bundesweiten Markt zu agieren. Hierfür wurden mit der GKD Paderborn und der Citkomm zwei starke Partner gefunden, die seit Jahren die Produkte von AKDN-sozial erfolgreich einsetzen und wichtige Kompetenzen in den Bereichen Hosting einschließlich Schulung und Support, Vertrieb und Marketing einbringen.

Die Einführung der modernen webbasierten Benutzeroberfläche an sämtlichen Arbeitsplätzen konnte im Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. AKDN-sozial bringt damit ein einheitliches „Look & Feel“ an fast 10.000 Arbeitsplätze und erzielt damit einen deutlichen Gewinn an Effizienz und Leistungsfähigkeit.

Eine wichtige Grundlage für künftige Entwicklungen stellt auch die erfolgte Auslieferung der Datensatzerweiterung und die Umstellung zen-



traler Datenbestände auf moderne Datenbanksysteme dar. Die Sachbearbeiter profitieren von den hieraus resultierenden Vorteilen unmittelbar und erhalten mit diesem Update neue Assistenten, die die Fallbearbeitung in der Leistungssachbearbeitung noch komfortabler machen bzw. beschleunigen.

AKDN-sozial sieht sich mit diesen wichtigen Weichenstellungen gut aufgestellt und bietet seinen Kunden damit weiterhin moderne und praxisgerechte Softwarelösungen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Guido Kahlen
Verbandsvorsteher



Höhere Leistungsfähigkeit

Mit großen Schritten hat AKDN-sozial im Herbst 2014 seine Leistungsfähigkeit erweitert. Im Blickpunkt stand dabei das bislang größte Software-Update in der Geschichte von AKDN-sozial. Dieses Update beinhaltet die Erweiterung und ein grundlegendes Re-Design der Datenstrukturen zur Leistungsberechnung für Sozialämter, Jobcenter und Jugendämter sowie die Umstellung auf ein modernes Datenbanksystem.

Zwei wesentliche Stichworte prägen den Veränderungsprozess, der im Herbst 2014 eingesetzt hat und bereits gute Früchte trägt: Relationalisierung und Datensatzerweiterung. Mit diesen umfangreichen Neuerungen hat AKDN-sozial getreu dem parallel im Betriebsausschuss verabschiedeten neuen Zielbild die technischen und strategischen Weichen für die Zukunft gestellt.

Relationalisierung

Im Kern ging es bei diesem Projekt um die Umstellung von großen Teilen der indexsequentiellen Dateiverarbeitung auf relationale Datenbanken. Dadurch ist AKDN-sozial zukünftig in der Lage, die Daten noch flexibler und auch mit modernsten Entwicklungswerkzeugen zu verarbeiten.

Diese technische Modernisierung bringt erhebliche Verbesserungen in der Pflege und Wartbarkeit der Software mit sich. Gleichzeitig ermöglicht sie durch den Einsatz modernster Werkzeuge kürzere Entwicklungszeiten, was sehr vorteilhaft für zeitnahe Optimierungen und Aktualisierungen der Programme ist.

Die erfolgreiche Relationalisierung des Datenbestandes bildet allerdings nicht nur die Grundlage für eine technische Weiterentwicklung. Sie führt auch zu einer gewünschten Erweiterung der Datenbasis. Diese bildet das Fundament für progressive Konzeptionen und die Realisierung von fachlichen Anforderungen, die den Nutzern neue Möglichkeiten und mehr Komfort in der Bedienung der Software eröffnen.

Datensatzerweiterung

Im Rahmen der Datensatzerweiterung hat AKDN-sozial neue fachliche Informationen in die Anwendung aufgenommen und vorhandene Informationen neu strukturiert. Die Erfassungsmasken in der Software präsentieren sich jetzt umfangreich überarbeitet und optimiert. Für den Anwender ergeben sich daraus zwei wesentliche Vorteile: eine verbesserte Benutzerführung und eine leichtere Erlernbarkeit der Software.

Die erweiterten technischen Möglichkeiten nutzt AKDN-sozial im Rahmen der Optimierung der Benutzeroberfläche gleich in umfangreicher Form. Neue Assistenten vereinfachen und beschleunigen die Arbeit der Mitarbeiter erheblich. Ein Beispiel: Gleichartige Änderungen, die mehrere Personen betreffen, können nun durch den Assistenten erledigt werden. Weiterhin hat AKDN-sozial die Such- und Filterfunktionen stark erweitert, sodass die gewünschten Informationen noch schneller gefunden werden können. Darüber hinaus eröffnen sich neue Möglichkeiten in

der Gestaltung der Benutzeroberfläche (Assistenten, komplexes Suchen).

Weitere Verbesserungen ergeben sich durch die Einrichtung individueller Workflows. Sie sorgen für eine schrittweise Unterstützung der Sachbearbeiter, was insbesondere auch die Einarbeitung neuer Mitarbeiter vereinfacht. Zudem können diese Workflows auch zu einer einheitlichen Abarbeitung vorgegebener Arbeitsabläufe eingesetzt werden.

Nächste Schritte

Mit der Relationalisierung und der Datensatzerweiterung hat AKDN-sozial wertvolle zukunftsorientierte Schritte zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit vollzogen. Der neue Status bietet eine gute Grundlage, um darauf aufbauende Entwicklungsschritte der Software zu realisieren. Dazu gehören beispielsweise die Verbesserung der Stammdatenpflege (SoDaDi) und eine zeitgemäße Gestaltung der Bescheide. Diese Weiterentwicklungen stehen auf der Agenda von AKDN-sozial ganz oben.



Zufriedenes Führungsteam: Bereichsleiter Hubertus Tölle sowie die Arbeitsgruppenleiter Bernd Driller und Sebastian Hömberg freuen sich über den Abschluss des gelungenen Projekts.

Zukunftsorientiertes Zielbild

Durch die Erarbeitung eines Zielbildes hat AKDN-sozial die Grundlagen für die erfolgreiche Weiterentwicklung in den kommenden Jahren gelegt. Der Betriebsausschuss beschloss diese Vorgaben für die zukünftige Arbeit in seiner Sitzung im Oktober 2014. Mit dem neuen Zielbild schärft AKDN-sozial das eigene Profil, schafft Klarheit im internen Dialog und positioniert sich in der Spitzengruppe der Softwareanbieter für den sozialen Bereich.

AKDN-sozial entwickelt auch zukünftig Software für Sozialämter, Jobcenter und Jugendämter. Diese Programme unterstützen eine ganzheitliche Sachbearbeitung und sind stets auf dem neuesten Stand. Folgende Parameter prägen die zukünftige Arbeit darüber hinaus:

- AKDN-sozial folgt permanent der technischen Entwicklung und ist somit immer „State of the Art“.
- AKDN-sozial wird primär als Rechenzentrumslösung angeboten und unterstützt die Abläufe eines Rechenzentrumsbetriebs in besonderer Weise.
- AKDN-sozial zielt nicht auf maximale Gewinne, sondern erstellt eine an der Fachlichkeit orientierte kostengünstige Software zu stabilen Preisen.
- AKDN-sozial strebt eine bundesweite Vermarktung zur Sicherung der Geschäftsgrundlagen an.

Dieses Zielbild bildet die Basis, um auch künftig mit einer sehr hohen Qualität sowie einer tiefen Integration in die Verwaltung und in die Aufgabenstellung der jeweiligen Fachämter zu überzeugen. Es trägt insbesondere den wachsenden Anforderungen an die Software, den damit verbundenen Dienstleistungen und dem stärkeren Wettbewerb Rechnung. Hierzu gehört auch, dass AKDN-sozial seine Produkte künftig nicht nur seinen Eigentümern, sondern an der Seite mit kompetenten Partnern bundesweit anbietet und seine Serviceangebote für die Kunden kontinuierlich erweitert.

Die gute Zusammenarbeit mit Eigentümern und Kunden bleibt für AKDN-sozial die Basis einer erfolgreichen Weiterentwicklung. Diese bewährten Beziehungen sichern das hohe fachliche und technische Know-how für die Aktualisierung der Software in einem zentralen kommunalen Aufgabenfeld. Gerade deshalb sieht sich AKDN-sozial mit diesem Zielbild für die Zukunft gut gerüstet.



Erfolgreiches Fallmanagement

Dank der guten Erfolge hat AKDN-sozial die Zusammenarbeit mit dem Kreis Herford im Bereich der Fallmanagementsoftware SGB XII ausgebaut. Neben der interdisziplinären Frühförderung kommt als zusätzliches Einsatzgebiet die aufsuchende Pflegeberatung hinzu. Diese Kooperation ist ein weiteres gelungenes Beispiel für das Zusammenspiel von AKDN-sozial und der GKD Paderborn als begleitendem Rechenzentrum.

Der Einsatz der Software für die aufsuchende Pflegeberatung geht über die bisherige Zusammenarbeit auch deshalb hinaus, weil es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Sozialämter des Kreises Herford und der Stadt Herford handelt. Seit 2013 setzt der Kreis Herford das Fallmanagementverfahren von AKDN-sozial für die Aufgaben der interdisziplinären Frühförderung (IFF) im Rahmen der Eingliederungshilfe ein, in 2014 folgte der Beschluss zur Erweiterung um die aufsuchende Pflegeberatung.

Zunächst verständigte sich der Kreis Herford mit der Stadt Herford auf eine einheitliche Umsetzung der Aufgaben in der aufsuchenden Pflegeberatung. Das daraus entstandene Fachkonzept, das die Abläufe der Tätigkeiten beschreibt und auch die Notwendigkeiten an elektronischer Datenhaltung skizziert, bildete die Arbeitsgrundlage für die eigens gebildete Projektgruppe.

In drei gemeinsamen Treffen adaptierten die Projektpartner den Weg des Fachkonzeptes Stück für Stück in das Fallmanagementverfahren. Zwischen den Projekttagen erfolgten eine Verfeinerung und ein Test der Arbeitsergebnisse, AKDN-sozial programmierte Vordrucke für die Nutzung im Verfahren. Einzelne Arbeitsabläufe wurden in technischen Workflows abgebildet, um einen Konsens zum Fachkonzept herzustellen und gleichzeitig den Neueinsteigern in das Verfahren die Einarbeitung zu erleichtern.

In einer mehrwöchigen Testphase starteten die Anwender gleichzeitig mit der Einarbeitung, bevor in der abschließenden Einsteigerschulung durch AKDN-sozial die aufgekommenen Fragen beantwortet und am grundsätzlichen Verständnis



Rathaus Herford

Foto: Jaroslaw Siwinski



Kreishaus Herford

der Software geübt werden konnte. Seit dem Abschluss der Software-Einführung stellt die GKD Paderborn den Support für die Sozialämter des Kreises und der Stadt Herford erfolgreich sicher.

Umfangreiches Angebot

Jobcenter	
Aktive Leistungen	Vermittlung, Qualifikation, Stellenangebote für erwerbsfähige Hilfebedürftige nach dem SGB II
Passive Leistungen	Berechnung von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach dem SGB II
Jugendämter	
Wirtschaftliche Hilfen	Leistung von Jugendhilfemaßnahmen in ambulanter und stationärer Form
Fallmanagement für Jugendämter	Qualitäts- und prozessorientierte Steuerung von Leistungen nach dem SGB VIII, Hilfeplanverfahren Dokumentation von Hilfeprozessen
Jugendgerichtshilfe	Verwaltung von Jugendgerichtsverfahren und darin verhängter Maßnahmen
Amtsvormundschaften	Verwaltung von Amtsvormundschaften zur Übernahme der elterlichen Sorge
Beistandschaften	Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz (UVG)	Leistung von Unterhaltsvorschußleistungen für Kinder bis zum 12. Lebensjahr, die keinen oder keinen regelmäßigen Unterhalt von einem Elternteil erhalten
Sozialämter	
Wirtschaftliche Hilfen	Berechnung von Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen für das 3. bis 9. Kapitel SGB XII
Fallmanagement für Sozialämter	Qualitäts- und prozessorientierte Steuerung von Leistungen nach dem SGB XII, Hilfeplanverfahren Dokumentation von Hilfeprozessen Pflegestützpunkte Hilfen für Obdachlose
Heimaufsichten	
	Umfassende Unterstützung der aufsichtsrechtlichen Tätigkeiten nach dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW (WTG)

Vielfältige Schulungen

Auf sehr gute Resonanz stieß im Geschäftsjahr 2014 das Angebot von AKDN-sozial im Bereich Schulungen und Beratung. Die qualifizierte Umsetzung der Angebote erfolgte in den Schulungsräumen von AKDN-sozial und auf Wunsch des Kunden auch als Inhouse-Schulung vor Ort. Die praxisnahen Übungen ermöglichten den Teilnehmern, ihre neuen Fertigkeiten umgehend am täglichen Arbeitsplatz einzusetzen. Umfangreiche Schulungsunterlagen unterstützten den Erfolg.

Besonders gefragt waren im Jahr 2014 die Schulungen, die das Wissen über das Erstellen und Einbinden von Vordrucken vermittelten. In diesem Rahmen bot AKDN-sozial erstmalig eine Aufbauschulung über die Programmierung eigener Vordrucke an, die auf großes Interesse stieß. Besonders beliebt waren ebenfalls die Sodatis-Schulungen, die den Umgang mit der Auswertung von Datenbanken zum Inhalt haben. Dabei erhalten die Teilnehmer einen fundierten Einblick in die Auswertedatenbank und entsprechende Auswertungsmöglichkeiten.

AKDN-sozial stand seinen Kunden neben den regulären Schulungen auch durch individuelle Unterstützung und Beratung zur Seite. So gab es beispielsweise kompetente Hilfe bei der Einführung neuer Softwaremodule. Außerdem arbeitete AKDN-sozial zusammen mit den Kunden Fachkonzepte aus, erstellte individuelle Workflows zur Unterstützung fachlicher Abläufe und schulte Koordinatoren, die künftig weitere Ablaufprozesse in den Anwendungen selbstständig an neue Gegebenheiten anpassen und optimieren können.

Schulungen 2014

Kurs	Thema	Zielgruppe
Web-Dialog	Neuer Bescheid (4. Kapitel SGB XII und SGB II)	Multiplikatoren, Anwender
Vordrucke	Erstellen und Einbindungen von Textvorlagen (Wordvorlagen)	Koordinatoren, Key User
Vordrucke	Programmierung eigener Vordrucke	Koordinatoren, Key User
Auswertung	Einführung in einfache Auswertungen mittels Sodatis	Controller, Koordinatoren
Auswertung	Weiterführende Auswertungen mittels MS-Access	Controller, Koordinatoren
Fallmanagement für Sozialämter	Einführungsschulungen	Multiplikatoren, Anwender
BA-Statistik	Erstellen der Statistik für Leistungen der Bildung und Teilhabe nach dem SGB II für beauftragte Kommunen § 44 b Abs. 4 SGB II	Koordinatoren
Technikworkshop	Systemabläufe in AKDN-sozial	Systembetreuer
Workshop	Erstellen von Workflows	Projektgruppen
Unterhaltsansprüche	Programm UH-Lex	Multiplikatoren, Anwender

Finanzielle Grundlagen

Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte

2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

2.2.2. Forderungen gegen Mitglieder

2.2.3. Forderungen gegen öffentl.-rechtl. Parteien

2.2.4. Sonstige Vermögensgegenstände

2.3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Summe AKTIVA

Passiva

1. Eigenkapital

1.1. Stammkapital

1.2. Kapitalrücklage

1.3. Gewinnrücklage

1.4. Gewinnvortrag

1.5. Jahresüberschuss

2. Rückstellungen

2.1. Steuerrückstellungen

2.2. Sonstige Rückstellungen

3. Verbindlichkeiten

3.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

3.2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen

3.3. Verbindlichkeiten ggü. Mitgliedern

3.4. Sonstige Verbindlichkeiten

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Summe PASSIVA

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Umsatzerlöse

Sonstige betriebliche Erträge

Zinserträge

Aufwendungen

Aufwendungen für Waren – Erwerb SW-Lizenzen

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Personalaufwand

Abschreibungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Steuern vom Einkommen und Ertrag

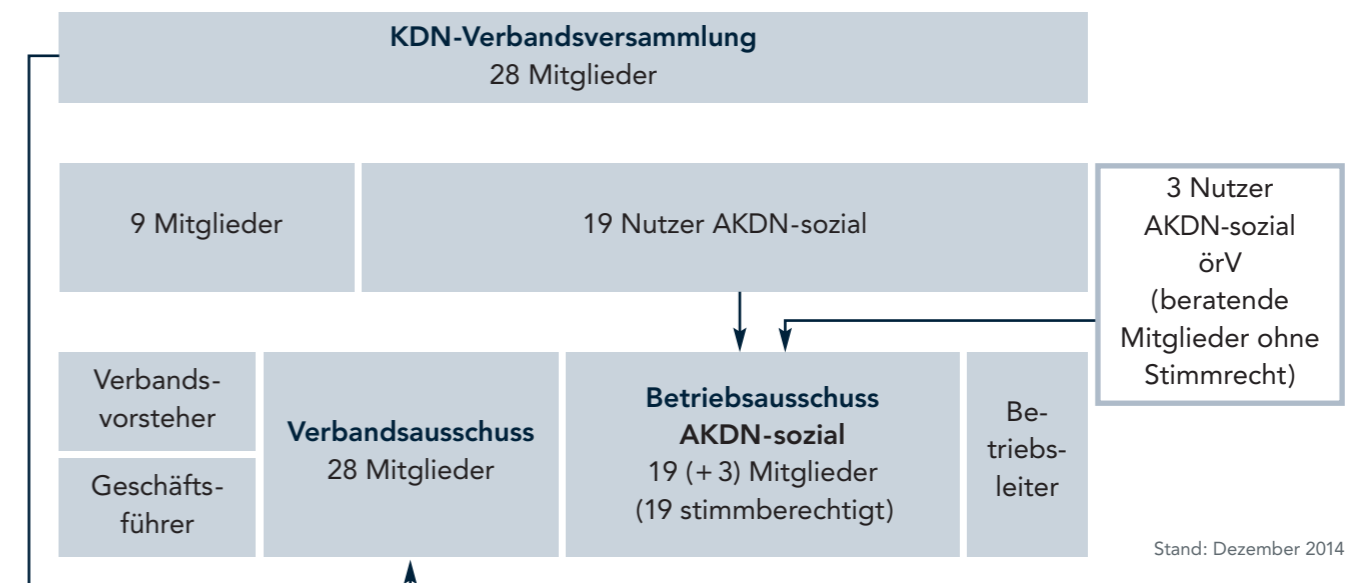
Jahresüberschuss

	31.12.2014 in EURO	31.12.2013 in EURO
Aktiva		
1. Anlagevermögen		
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.967,13	3.542,70
2. Umlaufvermögen		
2.1. Vorräte		
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.540,46	2.587,96
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	940,00	750,00
2.2.2. Forderungen gegen Mitglieder	251.142,97	542.052,75
2.2.3. Forderungen gegen öffentl.-rechtl. Parteien	31.632,57	140.221,82
2.2.4. Sonstige Vermögensgegenstände	293,48	293,48
2.3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	822.708,20	326.187,27
3. Rechnungsabgrenzungsposten	54.723,02	42.800,61
Summe AKTIVA	1.167.947,83	1.058.436,59
Passiva		
1. Eigenkapital		
1.1. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
1.2. Kapitalrücklage	15.461,51	15.461,51
1.3. Gewinnrücklage	283.409,03	154.523,08
1.4. Gewinnvortrag	141.704,51	77.261,54
1.5. Jahresüberschuss	171.622,72	193.328,92
2. Rückstellungen		
2.1. Steuerrückstellungen	6.916,09	—
2.2. Sonstige Rückstellungen	90.991,65	70.700,00
3. Verbindlichkeiten		
3.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.806,46	62.270,15
3.2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	7.600,76	54.559,96
3.3. Verbindlichkeiten ggü. Mitgliedern	355.422,33	375.784,23
3.4. Sonstige Verbindlichkeiten	—	13,30
4. Rechnungsabgrenzungsposten	9.012,77	4.533,90
Summe PASSIVA	1.167.947,83	1.058.436,59
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge		
Umsatzerlöse	2.702	2.609
Sonstige betriebliche Erträge	2	99
Zinserträge	1	1
	2.705	2.709
Aufwendungen		
Aufwendungen für Waren – Erwerb SW-Lizenzen	80	239
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.416	1.384
Personalaufwand	617	452
Abschreibungen	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	412	440
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	—
	2.533	2.516
Jahresüberschuss	172	193

Aktualisierte Struktur

Im Laufe des Jahres 2014 hat sich die organisatorische Struktur von AKDN-sozial geändert. Die zukunftsorientierte Neuerung beinhaltet vor allem den Wegfall des Lenkungsbeirates und die Vergrößerung des Betriebsausschusses. Mit dieser Verschlinkung der Organisationseinheiten ist eine noch größere Schlagkraft verbunden, die sich für die weitere Entwicklung von AKDN-sozial vorteilhaft auswirken wird. Von aktuell 28 Mitgliedern der KDN-Verbandsversammlung setzen 19 Nutzer das bewährte Verfahren AKDN-sozial ein.

Struktur



Organe/Gremien

	Vorsitz/Leitung
Verbandsvorsteher	Guido Kahlen, Stadtdirektor der Stadt Köln Christian Manz, Landrat des Kreises Herford (Stellv.)
Betriebsausschuss	Dieter Kruse, Stadt Köln Bernd Küpper, Stadt Remscheid (Stellv.) Dr. Michael Neubauer, KDZ Citkomm (Stellv.)
Betriebsleitung	Bernd Kürpick, GKD Paderborn André Hermens, Stadt Mönchengladbach (Stellv.)
Bereichsleitung	Hubertus Tölle, AKDN-sozial Sebastian Hömberg, AKDN-sozial (Stellv.)
Projektsteuerungsgruppe	Hubertus Tölle, AKDN-sozial
Facharbeitskreise	ca. 15 Arbeitskreise unter Leitung der Fachämter und Beteiligung der Softwareentwickler



AKDN-sozial

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
des KDN Dachverbandes kommunaler
IT-Dienstleister

Technologiepark 11

33100 Paderborn

Telefon 052 51/132-2241

Telefax 052 51/132-27-2241

Internet www.akdn-sozial.de